

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Orsrates Neuenkirchen am Donnerstag, dem 09.03.2023,
Dorfgemeinschaftshaus Neuenkirchen, Ottenheider Weg 10, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORNeu/006/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Alfred Reehuis

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Elisabeth Aryus-Böckmann

Irmgard Bekkötter

Karl-Heinz Gerling

Martin Mormann

Matthias Templin

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Roswitha Bockstette

Erwin Gardlo

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Daniel Aumüller

Jan Bziak

Regina Haase

Bernd Hüpohl

Ortsratsmitglied FDP

Dirk-Heinrich Paland

Gäste

Svenja Meineker

Referat Stadtentwicklung

ProtokollführerIn

Iris Härting

von der Verwaltung

Adriane Kelle

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Frau Wemhöner, Meller Kreisblatt
22 Bürgerinnen und Bürger

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeisterin

Fine Schacht

entschuldigt

Einzelwahlvorschlag

Matthias Kollmeyer

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2022
- TOP 5 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361
- TOP 6 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG
Vorlage: 01/2023/0005
- TOP 7 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 01/2023/0025
- TOP 8 Unterstützung der 72 Stunden Aktion der Landjugend NK
- TOP 9 Berichte
 - TOP 9.1 Ortsbürgermeister
 - TOP 9.2 Verwaltung
 - TOP 9.3 Arbeitskreise
- TOP 10 Antrag der CDU-Fraktion OR Neuenkirchen/Jägerbrunnen Schiplage/St. Annen
Vorlage: 01/2023/0051
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister eröffnet die 6. Sitzung des Ortsrates Neuenkirchen und begrüßt die Mitglieder des Ortsrates, Frau Meineker aus dem Referat Stadtentwicklung, Frau Wemhöner vom Meller Kreisblatt, die Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 13 anwesenden Ortsratsmitgliedern (Frau Schacht und Herr Kollmeyer fehlen entschuldigt) die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Frau Wittke, Elternvertreterin an der Oberschule, schildert, dass die derzeitige Situation der Mensa untragbar sei, da die Schüler der Oberschule sowie der Grundschule sich seit einem Jahr die jetzige Mensa teilen müssten. Dies führe zu Stress und Konflikten der Schüler untereinander. Sie fragt, was der Ortsrat unternehme, damit die Planungen für den Umbau endlich begännen.

Der Ortsbürgermeister führt aus, dass der Ortsrat seit mindestens 10 Jahren immer wieder auf die unzureichende Situation der Mensa hinweise und einen Neubau fordere. Er betont, dass die Dringlichkeit des Ausbaus allen Vertretern im Ortsrat bewusst sei. Es werde eine Klausurtagung des Stadtrates der Stadt Melle geben, in der die Schulsituation und zukünftigen Perspektiven aller Schulen in ganz Melle besprochen und geplant werden solle. Er versichert, dass die Ortsratsmitglieder des Stadtrates versuchen werden, ihren Einfluss für eine gute Lösung für Neuenkirchen geltend zu machen.

Frau Vennebusch fragt nach, was der Ortsrat unternehme, damit die Klausurtagung im April zu Gunsten Neuenkirchens ausfalle?

Der Ortsbürgermeister antwortet, dass die Ortsratsmitglieder im Stadtrat mit einem „dicken Rucksack“ an Argumenten in die Klausurtagung gingen und sich bemühen werden für Neuenkirchen das Möglichste durchzusetzen.

Frau Scholle-Skuballa fragt, ob der Ortsbürgermeister die Machbarkeitsstudie im Vorfeld der Klausurtagung einsehen konnte.

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass ihm die Machbarkeitsstudie nicht vorgelegen habe. In der Klausurtagung gehe es aber auch nicht nur um Neuenkirchen, sondern darum, die gesamte Schullandschaft von Melle zu analysieren und zu planen.

Herr Rosemann schildert, dass er selbst vor 40 Jahren in Neuenkirchen zur Schule gegangen sei. Zu der Zeit sei die Schule eine Baracke gewesen. Jetzt würden seine Kinder hier in die Container der Schule gehen. Es sei nicht zu verstehen, dass es ewig brauche, um vernünftige Klassenzimmer zu bauen.

Der Ortsbürgermeister erläutert, dass als die Schule zu klein wurde man zunächst gedacht habe, dies mit Renovierungen in den Griff zu bekommen. Allerdings zeige sich jetzt, dass die bisherigen Umbauten und Modernisierungen nicht ausreichend seien. Der Ortsrat fordere seit Jahren, hier eine grundsätzliche Lösung in Form von baulichen Maßnahmen zu finden.

Herr Stüer und Herr Heilmann, beide Schüler an der Oberschule, möchten wissen, wann denn endlich die in Aussicht gestellten neuen Container kämen.

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Container in Melle in Vorbereitung wären. Es seien zwar gebrauchte, aber mit einem wesentlich höheren Standard als die jetzigen.

Herr Krystosek erkundigt sich nach dem zweiten Sportplatz, der bereits vor ca. drei Jahren gefordert worden sei. Die Fußballabteilung sei enorm gewachsen, so dass ein Sportplatz längst nicht mehr ausreiche. Der bestehende Sportplatz könne durch eine Verlängerung entsprechend vergrößert werden. Er merkt an, dass alle anderen Ortsteile bereits 2-3 Sportplätze hätten. Außerdem kritisiert er, dass die neue Flutlichtanlage immer noch nicht benutzt werden dürfe, da noch keine Endabnahme erfolgt sei.

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass ein zweiter Sportplatz als Maßnahme 2022 in der Haushaltsplanung des Stadtrates gewesen sei. Allerdings nur perspektivisch als zukünftige Maßnahme ohne konkrete Planung oder Zeitrahmen.

Hinsichtlich der Flutlichtanlage sei sein Kenntnisstand, dass es hierfür bereits eine Genehmigung gäbe. Wenn dies nicht so sei, müsse man dies prüfen und aktiv werden.

Frau Rauch aus Schiplage möchte erfahren, wer Eigentümer eines bestimmten Grundstücks (sie beschreibt die Lage) in Schiplage sei, denn dort ständen Blumenkübel, die ganz fürchterlich aussähen. Auch würde sich das Laub im Herbst dort immer ansammeln. Wenn dies ein öffentliches Grundstück sei, müsse die Stadt aktiv werden.

Der Ortsbürgermeister stellt fest, dass die Frage der Blumenkübel vom Eigentümer des Grundstückes zu regeln sei. Nach seiner Kenntnis sei das von ihr beschriebene Grundstück nicht Eigentum der Stadt, sondern im Privatbesitz.

Frau Heese aus Küingdorf beklagt, dass der Anschluss mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schlecht sei, und dass an der Holterdorfer Straße ein Fußgängerweg fehle. Die Straße sei sehr befahren und insbesondere in der Kurve für Fußgänger sehr gefährlich.

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass die Stadt Melle ein Projekt für Rufbusse organisiere, das 2024 für zwei Jahre durchgeführt und danach ausgewertet werden solle. Er hoffe, dass dies dann zu einer vernünftigen Lösung auf dem Land führe.

Der Ortsbürgermeister schließt die Einwohnerfragestunde um 19.30 Uhr.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister bittet um Genehmigung der Tagesordnung.

Herr Gerling möchte Punkt 9 der Tagesordnung gern vorziehen.

Der Ortsbürgermeister erklärt, dass dieser Punkt aus organisatorischen Gründen nach hinten gelegt worden sei.

Die Tagesordnung wird mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2022

Der Ortsbürgermeister bittet um Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2022.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes Vorlage: 01/2022/0361

Frau Meineker vom Referat Stadtentwicklung stellt anhand einer Präsentation das erarbeitete Einzelhandelskonzept vor. Dies Konzept wurde im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Einzelhandel“ in Zusammenarbeit mit dem Büro GMA (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung) sowie Vertretern der Verwaltung, der Politik, der IHK und Einzelhändlern entwickelt. Ziel sei die Sicherung und gezielte Weiterentwicklung des lokalen Einzelhandels unter Einbeziehung des Sortiments- und Standortkonzeptes. Vor dem abschließenden Bericht würden es jetzt in allen Ortsratssitzungen präsentiert, um die Ortsräte mit einzubinden und Anregungen aufzunehmen. Anschließend solle es durch den Rat als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen werden und als rechtliche Grundlage zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels sowie der Bebauungspläne dienen.

Das Ergebnis für Neuenkirchen sei:

„Zu den Entwicklungspotenzialen und Zielen für das Nahversorgerzentrum Neuenkirchen zählen die Sicherung der Versorgungsfunktion für den Stadtteil sowie die Zulässigkeit von großflächigen Einzelhandelsbetrieben, sofern sie überwiegend der Nahversorgung dienen.“

Herr Mormann kritisiert, dass der Text, nicht zuletzt wegen der Fachbegriffe und Fremdwörter schwer zu verstehen sei.

Nach einigen Fragen zum Verständnis stellt der Ortsbürgermeister zusammenfassend fest, dass die Grenzen in denen sich der Einzelhandel in Neuenkirchen darstelle und entwickeln könne gegenüber dem bestehenden Konzept nicht verändert seien.

Der Ortsrat fasst einstimmig den **Beschluss**:

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

TOP 6 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG Vorlage: 01/2023/0005

Der Ortsbürgermeister erläutert, dass für die Umsetzung des regionalen Entwicklungskonzeptes eine lokale Aktionsgruppe (LAG) gebildet werde. Deshalb seien alle Ortsräte aufgefordert, je einen Vertreter sowie eine Vertretung zu benennen.

Der Ortsrat fasst einstimmig den **Beschluss**:

Der Ortsrat benennt Herrn Reehuis als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe. Zusätzlich wird Frau Bekkötter als Stellvertretung benannt.

TOP 7 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 Vorlage: 01/2023/0025

Der Ortsbürgermeister erläutert, dass alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Melle im Alter von 25-69 Jahren aufgerufen waren, sich als Schöffen für 5 Jahre zu melden. Der Ortsrat sei nun aufgefordert, über die vorliegende Vorschlagsliste abzustimmen.

Da Herr Bziak auf dieser Liste steht, verlässt er den Sitzungsraum.

Der Ortsrat fasst einstimmig den **Beschluss**:

Dem Amtsgericht Osnabrück werden die in der anliegenden Schöffnenliste (Anlage 1) aufgeführten Personen als mögliche ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 vorgeschlagen.

TOP 8 Unterstützung der 72 Stunden Aktion der Landjugend NK

Die Landjugend Neuenkirchen möchte in diesem Jahr wieder eine 72 Std. Aktion durchführen. Der Ortsbürgermeister erinnert daran, dass man in Neuenkirchen insgesamt sehr gute Erfahrungen mit dieser Aktion gemacht habe z.B. der Bau des Parks der Generationen, der Finnbahn, die Gestaltung am Sportplatz, das grüne Klassenzimmer usw. In diesem Jahr werde die Aktion von Donnerstag 11.05.23 18 Uhr bis Sonntag 14.05.23 18 Uhr stattfinden. Wo und was geplant sei, sei geheim! Er sei der Meinung, dass diese Aktion auf jeden Fall vom Ortsrat (nicht zuletzt auch finanziell) unterstützt werden solle. Sie sei insgesamt ein Gewinn für Neuenkirchen.

Herr Gardlo ergänzt, dass man die Bürgerinnen und Bürger auf die Aktion vorbereiten und bitten solle, eventuelle Belästigungen wie z.B. durch Lärm großzügig hinzunehmen und nicht gleich die Ordnungskräfte zu rufen. Denn eine 72 Std. Aktion bedeute, dass auch nachts gearbeitet werden müsse.

Herr Templin fügt hinzu, dass die Leistung der Landjugend einmal herausgestellt werden müsse. In Neuenkirchen könne man sich glücklich schätzen, dass es viele aktive junge Leute gäbe, die sich für das Allgemeinwohl der Gemeinschaft einsetzen würden und Dinge schüfen, die einen Mehrwert für den gesamten Stadtteil brächten. Da solle man bei eventuellen Störungen etwas gelassener bleiben.

Der Ortsrat fasst einstimmig den **Beschluss**:

Der Ortsrat wird die 72 Std. Aktion unterstützen und sich finanziell angemessen beteiligen.

TOP 9 Berichte

TOP 9.1 Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister berichtet,

- bei den Kitaplätzen wäre die Situation nach wie vor schwierig. Nicht alle Kinder könnten aufgenommen werden. Es stände aber noch der Ausbau des Kindergartens aus, der die Situation dann verbessern würde.
- im Verwaltungsausschuss sei die Planung für die Erweiterung des Montessori-Kindergartens vergeben worden. Da die Planung bis zur Ortsratssitzung im Juni noch nicht vorläge und die Sitzung im September aber recht spät sei, fände am 03.08.2023 eine zusätzliche Sitzung des Orsrates statt, um über die Planung für den Kindergarten zu beraten.
- für die Einbindung der Landesstraße in Schiplage/St.Annen gäbe es von Seiten der Behörden erhebliche Probleme. Hierzu müsse man sich, wenn Details vorlägen, in interfraktionellen Sitzungen treffen, um nach Lösungen zu suchen.
- Beim Radwegebau laufe es für Neuenkirchen sehr gut:
 - an der K 227 – Haller Straße
 - für den gesamten Bereich von der Landesgrenze bis zur Einmündung Questweg liegt ein unanfechtbarer Planfeststellungsbeschluss vor.

- Die Gesamtstrecke wurde in das Jahresbauprogramm 2023 für eine Förderung nach dem Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG) aufgenommen. Die daraus resultierenden Fördermittel kommen über mehrere Jahre verteilt zur Auszahlung.
- Als erste Teilstrecke von 1,65 km Länge soll in der zweiten Jahreshälfte der Bereich von Galbrinkstraße bis zum Questweg realisiert werden. Die dafür erforderlichen Vorbereitungen befinden sich in Vorbereitung.
- Die restliche Strecke von 1,8 km Länge ist einschließlich der Bushaltestellen, für die noch ein ergänzender Förderantrag nach dem LNVG zu stellen ist, für das kommende Jahr vorgesehen.

an der K 213 – Redecker Str.

- kann man im Grunde nur berichten, dass der Erörterungstermin im laufenden Planfeststellungsverfahren stattgefunden hat.
- Es ist davon auszugehen, dass im Laufe des Jahres ein Planfeststellungsbeschluss vorliegen wird. Der Landkreis strebt eine Realisierung der Maßnahme im Kalenderjahr 2025 an.
- Dafür wird bis Herbst 2024 wiederum ein Antrag auf Aufnahme in ein Jahresförderprogramm zu stellen sein.

Radweg L93 – Borgholzhausener Straße

- 3. Dringlichkeit im Landesradwegeprogramm Osnabrück
- Von Einmündung K 213 Redecker Straße bis Einmündung Lütkemühlenweg
- Länge der Planungsstrecke ca. 4 km
- Rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss liegt vor
- Ausschreibung ist in Vorbereitung
- Baubeginn ist für August 2023 vorgesehen
- Baufertigstellung voraussichtlich Frühjahr 2024

Radweg L701 – Bielefelder Straße

- 7. Dringlichkeit im Landesradwegeprogramm Osnabrück
- Südl. Neuenkirchen bis K214 Werther Straße
- Länge der Planungsstrecke ca. 1 km
- Planungsbüro beauftragt (Lph.: 3 zu ~90%)
- Theoretischer Baubeginn: 2027

TOP 9.2 Verwaltung

Frau Kelle berichtet, dass

- es ein Pilotprojekt geben solle, in dem Neuenkirchen zusammen mit Riemsloh jeweils eine halbe Stelle für Gemeindearbeiter hinzubekäme. Wie dies konkret umgesetzt werden solle, sei noch nicht klar.

- der Umbau der Fahrradständer sowie der Rampe am DHG begonnen habe.

- das Fundament für den Maibaum auf dem Kirchplatz sei gesetzt worden.

- am Spielplatz Ottenheider Weg sei der Zaun und die Hecke zum Neubau hin entfernt worden. Da der Bolzplatz ungenutzt sei, könne dort auch ein Spielgerät, z.B. eine Seilbahn installiert werden. Dann müsse die neue Abgrenzung (Ballfangzaun) zum Neubau hin auch nicht so hoch sein. Ihrer Meinung nach müsse sich der AK mit der weiteren Planung des Spielplatzes befassen.

Herr Gardlo gibt zu bedenken, dass der Platz in der Vergangenheit oftmals für Veranstaltungen genutzt worden sei. Ob da kein Bedarf mehr bestehe?

Frau Kelle teilt mit, dass sie eine entsprechende Anfrage für den Sommer habe. Dennoch bliebe die Frage nach dem Zaun zu klären.

Frau Bockstette erkundigt sich nach den Spielgeräten für die anderen Spielplätze.

Frau Kelle antwortet, dass alle drei Geräte bereits geliefert worden seien und der BBD die Aufträge habe, sie aufzustellen.

- es habe einige Beschwerden über die Parksituation am Christophorus Kindergarten gegeben. Das Ordnungsamt werde dort verstärkt kontrollieren.

Frau Bockstette weist darauf hin, dass an der Langen Straße in Höhe des ehemaligen Würfelhauses auf der rechten Seite hinter der Verkehrsinsel jetzt auch immer Autos geparkt würden. Hier müsse das Ordnungsamt ebenfalls verstärkt kontrollieren.

Herr Gerling schlägt vor, diesen Punkt in die Verkehrsschau aufzunehmen. Seiner Meinung nach müsse dort ein Halteverbotschild hin.

- es habe Beschwerden über die Lärmbelästigung durch Feiern in der alten Schule Schiplage gegeben. Dabei sei auf einen Beschluss des Ortsrates verwiesen worden, laut dem dort nur zweimal im Monat gefeiert werden dürfe. Sie habe keinen entsprechenden Beschluss gefunden. Im Protokoll der Ortsratssitzung vom 04.07.2000 heiße es:

„Hinsichtlich der Lärmbelästigung aufgrund der Feierlichkeiten in der ehemaligen Schule in Schiplage gibt der Ortsbürgermeister Eggeling den Wortlaut eines Schreibens von Anliegern bekannt. Er wird vereinbart, dass sich an geltendem Recht zu orientieren und analog der übrigen städtischen Einrichtungen zu verfahren ist.“ Dies bedeute aber keine Einschränkung in der Vermietung.

Hinzu käme, dass der Jugendraum dort ebenfalls vermietet werde. Worüber sie aber keinerlei Kenntnis erhalte, da dies parallel liefe.

Herr Paland bestätigt, dass damals im Ortsrat über Einschränkungen der Vermietung der Schule diskutiert worden sei. Das Thema habe sich aber als schwierig erwiesen, da z.B. die Nachfragen zeitlich sehr unterschiedlich seien oder wie man den Veranstalter der Feier bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorgaben persönlich zur Verantwortung ziehen könne. Der Ortsbürgermeister merkt an, dass Ruhestörungen immer wieder ein grundsätzliches Problem zwischen Feiernden und Anwohnern seien.

TOP 9.3 Arbeitskreise

9.3.1 AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Herr Gerling teilt mit, dass der AK nicht getagt habe.

9.3.2 AK Ehrenamt und Kultur

Der Ortsbürgermeister berichtet stellvertretend,

- dass der AK nicht getagt habe.

- Herr Kollmeyer habe ihm per E-Mail mitgeteilt, dass er den Vorsitz abgeben möchte.

- außerdem habe er die Information bekommen, dass die Freibadinitiative die Theke bei der Maibaumaufstellung übernehmen wolle.

9.3.3 AK Schule, Kindergarten, Soziales und Familie

Frau Haase berichtet, dass auch dieser AK sich nicht getroffen habe.

9.3.4 AK Jugend und Sport

Der Ortsbürgermeister teilt stellvertretend mit, dass dieser AK sich in einer Online-Sitzung getroffen habe.

TOP 10 Antrag der CDU-Fraktion OR Neuenkirchen/Jägerbrunnen Schiplage/St. Annen

Vorlage: 01/2023/0051

Herr Templin stellt den Antrag der CDU sowie den Beschlussvorschlag vor.

Herr Gardlo erläutert, dass der Ortsrat damals beschlossen hätte, diesen Brunnen stillzulegen, da die Kosten für Wasser und Strom sehr hoch gewesen seien. Zudem hätte die Wasserpumpe auch jeden Winter ausgebaut werden müssen. Seiner Meinung nach müsse dieser Brunnen aus ökologischer Sicht (Wassermangel) auch eher mit Regenwasser betrieben werden, was aufgrund seines Standortes sehr schwierig sei. Insgesamt gesehen könne er diesem Antrag nicht zustimmen.

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass auf der Ortsratssitzung vom 21.11.2019 auf Vorschlag des damaligen Ortsbürgermeisters im Zusammenhang mit dem Austausch der Wasseruhr die Wasserzuleitung vom Wasserversorger kostenlos stillgelegt worden sei. Der Ortsrat hätte hierzu keine Einwände gehabt. Damit wäre die Stilllegung des Brunnens einstimmig beschlossen worden.

Herr Gerling schlägt vor, zunächst einmal die Kosten für eine Reaktivierung zu ermitteln, und danach nochmal über den Antrag zu diskutieren.

Nach kurzer Diskussion lehnt der Ortsrat den Antrag ab.
Abstimmungsergebnis: 8 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Keine Wortmeldungen

Der Ortsbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21 Uhr.

gez. A. Reehuis
27.03.2023

gez. I. Härting
27.03.2023

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)